

**3. 664. a (1) Nr. 245.**  
Concurs - Ausschreibung.

An der k. k. Normalhauptschule in Laibach ist die Stelle eines Lehrers der ersten Classe unterer Abtheilung, mit welcher ein Gehalt von jährlichen Vierhundert Gulden C. M. aus dem krainischen Normalerschulafonde verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre eigenhändig geschriebenen und an die k. k. Landeserschulbehörde in Krain gerichteten Gesuche, worin sie sich über Alter, Religion, sittliches Wohlverhalten, pädagogische Kenntnisse, bisherige Dienstleistung, und insbesondere auch über die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen haben, bis 25. December 1851 bei dem hiesigen fürstb. Consistorium zu überreichen. Laibach am 11. November 1851.

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.  
k. k. Statthalter.

**3. 658. a (3) Nr. 11106.**  
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. croatisch-slavonischen Finanz-Landes-Direction ist eine Amtdienersstelle, mit dem Jahresgehälte von 250 fl., und eine Amtdienersgehilfenstelle, mit dem Jahreslohn von 216 fl. und einem jährlich aus 50 Pfd. bestehenden Unschlittkerzen-Kelutum, zu besetzen.

Die Bewerber um eine dieser Dienststellen haben in ihren diesfälligen Gesuchen darzuthun und glaubwürdig nachzuweisen:

- a. das Lebensalter;
- b. einen gesunden und rüstigen Körperbau;
- c. die bisherige Beschäftigung;
- d. die Kenntniß der deutschen und croatischen oder einer dieser lehrtern nahe verwandten slavischen Sprache;
- e. die Kenntniß des Lesens und Schreibens in den genannten Sprachen;
- f. eine tadellose Moralität und die bisherige unbescholtene Aufführung;
- g. die etwa aus dem Staatschätze bezogenen Genüsse;
- h. endlich den ledigen oder verheiratheten Stand, und im letzteren Falle auch die Anzahl der Kinder.

Die Gesuche, in welchen eines dieser Erfordernisse nicht nachgewiesen wird, werden in die Tabelle der Competenten nicht aufgenommen und sogleich zurückgewiesen werden. Bewerber, welche bereits in einem k. k. öffentlichen Dienste stehen, haben ihre Gesuche durch ihre Vorgesetzten, die Uebrigen aber unmittelbar hierher einzureichen.

Der Concurs um diese Dienststellen wird hiermit bis zum 18. December 1851 eröffnet. Ugram am 28. October 1851.

Der k. k. Ministerialrath und Chef der k. k. Finanz-Landesbehörden für Croatien und Slavonien:  
v. Kappel

**3. 657. a (3) Nr. 11105, ad 12717.**  
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. croatisch-slavonischen Finanz-Landesdirection sind folgende Dienstposten zu besetzen:

- 1) mehrere Finanz-Bezirkscommissärsstellen mit dem Jahresgehälte von 1000, 900 und 800 fl. und der neunten Diätenklasse;
- 2) mehrere Finanz-Concipistenstellen mit dem Jahresgehälte von 700 und 600 fl. und der neunten Diätenklasse.

Die Bewerber um eine oder die andere dieser Stellen haben für jeden erbetenen Dienstposten abgesonderte Gesuche einzubringen und in denselben glaubwürdig nachzuweisen:

- a. das Lebensalter;
- b. die juridisch-polititischen Studien mit gutem Erfolge zurückgelegt zu haben;

c. die in dem Concepts- und namentlich im Finanzdienste sich erworbenen Kenntnisse, wobei bemerkt wird, daß jene Bewerber, welche darüber sich auszuweisen vermögen, die für den Conceptsdienst bei den k. k. Finanzbehörden vorgeschriebene Prüfung mit gutem Erfolge bestanden zu haben, den Vorzug vor andern erhalten;

d. die bisherige im Staats-, rücksichtsweise Finanzdienste zugebrachte Zeit, überhaupt ihre dermalige Beschäftigung;

e. eine tadellose Moralität;

f. den bisher aus dem Staatschätze oder einem öffentlichen Fonde bezogenen fixen Gehalt;

g. die vollkommene Kenntniß der Landessprachen, d. i. der croatischen oder eine dieser nahe verwandten slavischen, der deutschen und der italienischen Sprache. Hierbei ist gewissenhaft anzugeben, ob der Bittsteller eine oder welche dieser Sprachen nur versteht und spreche oder auch vollkommen schreibe, weil Bewerber, die das Letztere auszuweisen vermögen, bei sonst gleichen Eigenschaften jedenfalls den Vorzug haben. Die Gesuche sind durch die Vorgesetzten einzureichen, welche die Angaben und Belege prüfen, und sich auch über die Eignung des Bittstellers aussprechen werden.

Die Gesuche derjenigen, welche eines der erwähnten Erfordernisse nachzuweisen unterlassen, werden in die Competententabelle nicht aufgenommen und sogleich zurückgewiesen werden. Der Concurs um diese Dienststellen wird bis zum 18. December 1851 eröffnet.

Ugram am 30. October 1851.

Der k. k. Ministerialrath und Chef der k. k. Finanzlandesbehörden für Croatien und Slavonien  
v. Kappel.

**3. 660. a (2) Nr. 3589.**  
Concurs - Ausschreibung

Von der k. k. Landes-Bau-Direction für Krain wird zur Wiederbesetzung der, bei der Rechnungs-Nothelung derselben in Erledigung gekommenen Revisions-Assistentenstelle, mit welcher ein Gehalt von 400 fl. C. M. verbunden ist, der Concurs bis 20. December 1851 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im Wege ihres unmittelbaren Vorstandes bei der genannten Landes-Bau-Direction im anberaumten Termine einzureichen, solche mit ihren Dienst- und Befähigungs-Zeugnissen zu instruiren, sich über die Kenntniß der slovenischen oder einer andern slavischen Sprache entsprechend auszuweisen und anzugeben, ob sie mit einem Beamten der Baudirection verwandt oder verschwägert sind. Laibach am 17. November 1851.

**3. 652. a (3) Nr. 8256.**  
Kundmachung.

Am 21. November l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr wird im Pfarrhose zu Grahovo die Vinuendo-Vicitation über die mit hohem Statthaltereierlasse vom 21. Juni l. J., Z. 5461, bewilligte Herstellung eines neuen Thurmdaches und die Ausbesserung der Bedachung an der Filialkirche St. Primus et Felizian zu Oblosic abgehalten werden.

Dem adjustirten Kostenüberschlage zu Folge betragen:

a) die Mauerarbeit . . . . .	37 fl. 7 fr.
b) " Maurermaterialien . . . . .	45 " 29 "
c) " Zimmermannsarbeit . . . . .	68 " 52 "
d) " Zimmermannsmaterialien . . . . .	100 " 40 "
e) " Spenglerarbeit . . . . .	322 " 40 "
f) " Abzuleitung . . . . .	31 " 26 "

Zusammen . . . . . 606 fl. 14 fr.

Welches mit dem Beifuge zur Wissenschaft der Unternehmungslustigen gebracht wird, daß die diesfälligen Vicitationsbedingungen, Bauplan

und Vorausmaß hieramts eingesehen werden können, und daß 10% des Ausrufspreises als Baadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen seyn werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 5. November 1851.

**3. 1391. (1) Nr. 4523.**  
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Etich wird bekannt gemacht: Es habe in die Reassumirung der mit Bescheid vom 4. Juli d. J., Z. 2473, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Damian Mösting gehörigen, im vermaligen Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Ric. Nr. 216 vorkommenden, auf 700 fl. geschätzten  $\frac{1}{2}$  Hube zu Laase, wegen an Franz Gern schuldigen 105 fl. 21 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Termine, als: der erste auf den 9. December d. J., der zweite auf den 9. Jänner 1852 und der dritte auf den 9. Februar 1852, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Laase mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden. Etich den 8. November 1851.

**3. 1392. (1) Nr. 4244.**  
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach, als Abhandlungsinstanz, werden alle jene, welche auf den Nachlaß der zu Gozbe Consc. Nr. 48, mit Hinterlassung eines Testaments am 15. Juli 1851 verstorbenen Witwe und Grundbesitzerin Mariana Jomicek, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermaßen, aufgefordert, dieselben bei der auf den 4. December 1851 Vormittags um 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordneten Tagung so gewiß geltend zu machen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 28. August 1851.

Der k. k. Landesgerichtsrath:  
Dr. Thomshig.

**3. 1407. (1) Nr. 4424.**  
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird über Ansuchen des Herrn Bartholomä Peur von Lusthal, die executiv Feilbietung der, dem Joseph Lukowich gehörigen, zu Lauchen gelegenen, im Grundbuche Kreutz sub Ric. Nr. 663 vorkommenden, auf 262 fl. geschätzten  $\frac{1}{2}$  Hube, wegen aus dem Vergleich vom 13. März 1851, Z. 1198, schuldiger 62 fl. C. M., dann 5% Zinsen, Klags- und Einbringungskosten bewilliget, und werden zur Vornahme derselben die Tagung auf den 19. December 1851, 19. Jänner und 19. Februar 1852, in loco der Realität zu Lauchen mit dem Anhange angeordnet, daß nur bei dritten Feilbietungstagung die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Egg am 16. October 1851.

**3. 1406. (1) Nr. 4295.**  
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Herrn Joseph Scherer, Handelsmann in Laibach, durch Hrn. Dr. Kock, wider Georg Pletscheg in sich, die executiv Feilbietung der in sich gelegenen, im Grundbuche des Gutes Kreuzberg sub Ric. Nr. 9  $\frac{1}{2}$  vorkommenden, gerichtlich auf 354 fl. geschätzten Realität, wegen aus dem Urtheile vom 27. Mai l. J., Nr. 3293, schuldiger 150 fl. c. s. c. bewilliget worden. Es werden daher des Vollzuges wegen drei Termine, auf den 22. December 1851, 22. Jänner und 23. Februar 1852, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß die Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Tagung Statt finde. Der Grundbuchstract, die Schätzung und die Vicitationsbedingungen können in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden. Egg am 5. October 1851.

**3. 1405. (1) Nr. 5547.**  
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Das k. k. Landesgericht in Neu-



Stadt habe mit dem Beschlusse vom 7. November l. J., Z. 2020, den vormals herrschaftlichen Amtschreiber Johann Tesin, von Gottsche Nr. 28, als irrsinnig zu erklären, und die Curatel über ihn zu verhängen befunden, daher ihm von diesem Bezirksgerichte dessen Vater, Herr Johann Tesin, Tischlermeister in Gottsche, als Curator aufgestellt worden ist.

K. l. Bezirksgericht Gottsche am 16. Nov. 1851.

J. Z. 1161.

## Verzeichniß

der vom Herrn Dr. Ignaz Knoblecher, General-Vikar in Mittel-Afrika, dem Museum verehrten Gegenstände.

(Fortsetzung.)

D. Musikalische Instrumente der Barri-Neger.

79. 2' 1" langes, gewundenes, hohles Büffelhorn, oben mit  $\frac{1}{4}$ " breiter Öffnung, von dieser  $2\frac{3}{4}$ " abwärts eine ovale 1" lange,  $\frac{5}{8}$  Zoll breite Mundansatz-Öffnung, daselbst mit einer  $6\frac{1}{2}$ " langen Schwanzhaut überzogen;  $1\frac{1}{4}$ " tiefer abwärts ein ähnlicher  $1\frac{3}{8}$ " breiter Hautring, der mit zwei schmalen Riemen an dem  $5\frac{3}{4}$ " davon entfernten, knapp anliegenden,  $3\frac{3}{4}$ " langen Schwanzhautstücke befestigt ist. Untere oder vordere 3" breite Mündung mit einem zollbreiten Lederring eingefasst.

80. 1' 4" langes, am schmälern Ende sanft gebogenes weißes Horn, mit ovaler  $2\frac{1}{4}$ " langer,  $1\frac{7}{8}$ " breiter Mündung. Vom oberen dünneren geschlossenen Ende  $3\frac{1}{2}$ " abwärts, eine  $\frac{3}{4}$ " lange,  $\frac{5}{8}$ " breite ovale Mundöffnung.

81. Aehnliches, 1'  $3\frac{1}{2}$ " langes, ziemlich gerades Horn mit ovaler  $2\frac{1}{4}$ " langer,  $1\frac{7}{8}$ " breiter Mündung. Vom oberen dünneren geschlossenen Ende  $3\frac{1}{2}$ " abwärts eine  $\frac{7}{8}$ " lange,  $\frac{5}{8}$ " breite Mundöffnung. Das ganze Horn steckt in einer  $13\frac{1}{2}$ " langen, knapp anliegenden Schwanzhaut-Hülse, daran ein 14" langer Anhängerring befestigt ist.

82. Ein kleines, 4" langes Gazellenhorn mit  $\frac{1}{8}$ " weiter Mundöffnung; weiter  $\frac{3}{8}$ " abwärts durchbohrt und davon  $\frac{7}{8}$ " entfernt eine zweite Öffnung. Das Horn steckt in einer 1" breiten und  $2\frac{3}{4}$ " langen hölzernen Röhre, mit  $\frac{3}{4}$ " weiter Mündung; in dieselbe ist eine 6" lange Federfahne eingeschoben, an deren äußerem Ende ein Haarbüschel befestigt ist. Eine  $1\frac{3}{4}$ " lange Schwanzhaut-Hülse vereinigt Horn und Holzröhre, mit einem 11" langen Anhängerring versehen.

83. Hölzerne, 1' 2" lange Pfeife mit kleiner Mundansatz-Öffnung, die Mündung  $\frac{3}{4}$ " breit, an vier Stellen in 1",  $1\frac{1}{2}$ " und 2" weiten Abständen mit schmalen, umwundenen Blechstreifen verziert. In die Mündung ist eine 8" lange, mit Fett getränkte Federfahne eingeschoben.

84. Aehnliche, 1'  $3\frac{1}{2}$ " lange hölzerne Pfeife, mit  $\frac{3}{4}$ " weiter Mündung, in deren Nähe mit Blechstreifen umwunden. Am oberen dünneren Ende mit einem eisernen Ring beschlagen; davon  $3\frac{1}{4}$ " entfernt mit  $\frac{1}{4}$ " breiten Blechstreifen, die Länge von 5" deckend, dazu mit Riemen umwunden, daran ein Anhängerring von Draht befestigt ist.

85.  $12\frac{1}{2}$ " lange hölzerne Pfeife mit  $\frac{3}{4}$ " breiter Mündung, am oberen dünneren Ende und neben der kleinen Mundansatz-Öffnung mit flachem Draht umwunden.

86. 1'  $4\frac{1}{2}$ " lange Rohrpfife mit  $\frac{7}{8}$ " weiter Mündung, daselbst mit knapp aufsteigender Schwanzhaut-Hülse verziert. Mit einem knöchernen Mundstück.

87. 1' 6" lange Rohrpfife mit  $\frac{5}{8}$ " breiter, runder Mundansatz-Öffnung, am anderen Ende mit 4, zu 1" weit abstehenden Löchern.

88. Glockenspiel-Werkzeug der Barri, besteht aus zwei, an einen Riemen befestigten, ähnlichen, bohnenförmigen, eisernen, halblingenden Schellen, gebildet aus einem runden Blech, dessen zwei Ränder so gebogen und gestülpt sind, daß darin ein Eisenstückchen zum Klappern Raum hat; das eine ist  $2\frac{3}{8}$ " lang, und  $\frac{3}{4}$ " tief, das andere ist  $2\frac{1}{2}$ " lang und  $\frac{5}{8}$ " tief; ebenso breit sind zwei derlei Klappereisenstückchen.

## K Leibes-Effecten.

89. Kopfbedeckung der Schmiede. Ein  $4\frac{3}{4}$ " breites,  $3\frac{1}{2}$ " tiefes, aus Spagat geflochtenes Käppchen. Die von den Mäschchen herabhängenden, mit rother Erde und Fett eingeschmierten,  $2\frac{1}{2}$ " langen Fäden, geben demselben ein verlockendes Ansehen.

90. Dicht geflochtene Mütze aus braunrothem Garn mit rothem Erdstaub gefärbt;  $5\frac{1}{2}$ " breit,  $2\frac{3}{4}$ " tief.

91. Kleines, 5" breites, 4" hohes Käppchen mit schwarzen Straußfedern.

92. Spagatmütze mit eingeflochtenen schwarzen Straußfedern. Höhe  $7\frac{1}{2}$ ".

93. Barri-Neger-Weiberschürze. 1'  $1\frac{1}{2}$ " lang,  $7\frac{1}{2}$ " breit; angefertigt aus plattgeflopften

Drahtringeln, die mit festen Fäden aneinander geflochten sind. Ein ähnlicher, beiderseits ein 11" langer, leerer Streifen zur Umgürtung der Schürze.

94. Diadem, bestehend aus einem 1' 3" langen, halbrundgebogenen, vorne 3" breiten, nach rückwärts spitzig endenden, mit fünf, 5 bis 6" langen Drahtstücken verbundenen Eisenblech.

95. Diadem. Ein  $\frac{1}{2}$ " breiter, zimmetfarbig, weichhaariger Riemen von 6" Diameter, mit 3" langen, an der Basis  $\frac{5}{8}$ " breiten, fünf Mal geringelten, geraden Gazellenhörnern, in  $\frac{5}{8}$  zölligen Abständen, nach vorne gerichtet, verziert.

96. Stirrband von 6" Diameter, bestehend aus einem, 1' 8" langen,  $\frac{1}{2}$ " breiten, hasenförmig, kurzweichhaarigen Riemen, daran 19 Stück, ovale und längliche,  $\frac{3}{8}$ " und  $\frac{5}{8}$ " lange, flache, weiße Knochenstücke, ungleicher Breite angehängt sind.

97. Stirrband von  $5\frac{1}{2}$ " Diameter, aus länglichen, flachen,  $\frac{3}{8}$ " breiten, weißen Knochen, verschiedener Länge; vorne  $1\frac{1}{8}$ " lang, nach rückwärts kürzer, bis auf  $\frac{3}{8}$ " an den Enden mit Spagat aneinander fest geknüpft. Rückwärts hängt eine 11" lange Schnur, mit aufgefäzten flachen,  $\frac{1}{8}$ " breiten Ringeln, aus grauen und weißen Nilmuscheln angefertigt.

98. Kupfernes Ohrgehänge des Kit-Stammes am Uvet-Gebirge im 7.°, drei Tagreisen vom Nil gegen Westen, bestehend aus 2 (gewöhnlich 3) oval gebogenen, in einander hängenden Ringen. In der Mitte  $\frac{1}{4}$  Zoll dick, gegen die Enden bis auf  $\frac{1}{8}$ " verdünnt.

99. Talisman der Barri-Neger, bestehend aus einer halben, längs durchschnittenen, birnförmigen, kurzhaßigen kleinen Kürbisflasche ( $2\frac{1}{8}$ " breit,  $2\frac{3}{8}$ " lang), überspannt mit Eidechsenhaut, am Rücken mit derlei schmalen, eine Schuppe breiten Riemen netzartig überzogen, mit ähnlichem Anhängerring schließend. In dem so geschlossenen hohlen Raume klappern etliche Samenkörner.

## Halsschmuck.

100. Barri'scher Kinderhalsschmuck von  $3\frac{1}{2}$ " Diameter, bestehend aus einer Schnur, daran rückwärts 15 schwarze,  $\frac{1}{8}$ " breite Samenkerne; dann 31 Stück 1" lange, vorne  $\frac{3}{16}$ " breite, spitzig endende, weiße Schneidezähne, jedes durch 2 Kerne gesondert, aneinander gereiht sind.

101. Gewandener, plattgeflopfter Halsring aus Eisendraht, von  $6\frac{1}{2}$ " Diameter, daran eine, 1" breite Blechplatte hängt, rückwärts mit 3 Drahtringeln verbunden.

102. Halskette aus rundem Eisendraht von 1' 10" Länge.

103. Eine gleiche von 2' Länge.

104. 20" lange, aus plattgeflopften Drahtringeln angefertigte Halskette, mit 6 herabhängenden,  $2\frac{1}{4}$ " langen, ähnlich gebildeten Quasten.

105. Aehnliche, 2' 5" lange Kette mit fünf, 2" langen Quasten.

106. Aehnliche, aus dünnerem Draht angefertigte, 2'  $5\frac{1}{2}$ " lange Kette, mit zwei,  $2\frac{1}{4}$ " und einer 1'  $1\frac{1}{2}$ " langen Drahtschmuckquaste.

107. dto. dto. 2' 7" langes Ketten mit einem kurzen Quasten-Anhängsel.

108. dto. dto. voriger ganz ähnlich.

109. Aehnliche, 2'  $9\frac{1}{2}$ " lange Kette mit kurzem Quasten-Ansatz.

110. Einfache, nicht geschlossene, 2' 7" lange, aus  $\frac{3}{16}$ " breiten Drahtringeln zusammengesetzte Drahtkette.

111. Aehnliche, aus flachen Ringeln gebildet, von 2' 7" Länge.

112. dto. aus dünnerem Draht, von 2'  $8\frac{1}{2}$ " Länge.

113. dto. dto. 3' 4" lang.

114. dto. dto. 3' lang.

115. dto. dto. 2' 6" lang.

116. 1' 10" lange, aus flachen, in zwei Reihen mit Fäden durchflochtenen Ringeln angefertigte Halskette.

117. dto. dto. von 1' 7" Länge.

118. 1' 2" lange, aus weißen Nilmuschel-Ringeln bestehende Halsschnur.

119. 1' 10" lange, geschlossene Schnur mit grauen, aus Nilmuscheln geschliffenen kleinen Ringeln, daran eine ähnliche angereicherte schmale,  $10\frac{1}{2}$ " lange Quaste herabhängt.

120. dto. aus grauen,  $\frac{3}{8}$ " breiten Ringeln bestehende in der Mitte abgetheilte Schnur, deren ganze Länge 4' 9" beträgt.

121. 16" lang, mit aufgefäzten grauen,  $\frac{1}{4}$ " breiten Ringeln verzierte Kinderhalsschnur.

122. Schmuckschnur, bestehend aus 31 Stück schwarzen, komisch geformten,  $\frac{3}{4}$ " langen,  $\frac{5}{8}$ " breiten Bohnen.

123. Kleine Schnur mit 12 schwarzen, nach vorn dreiflächigen,  $\frac{1}{2}$ " breiten Samen-Kernen.

124. 2' lange Halsschnur, deren eine Hälfte aus kleinen, runden, schwarzen Samenkörnern besteht; die andere Hälfte wechselt sieben Mal mit weißen Muschelringeln und schwarzen Samen.

125. 1' 8" lange, einfache Halsschnur aus angeordneten schwarzen Samenkörnern bestehend.

126. und 127. Zwei ähnliche, 2' 8" lange Halsschnüre.

128. dto. dto. von 2' 5" Länge.

129. und 130. dto. dto. von 3' 4" Länge.

131. dto. dto. von 5' 3" Länge.

132. dto. Doppelschnur, in der Mitte vereinigt, deren ungleiche Enden als Quasten herabhängen; die eine ist 3' 10", die andere 5'  $4\frac{1}{2}$ " lang.

133. 1'  $4\frac{1}{2}$ " langer eiserner Stab, gedreht, d. i. mit schräg herablaufenden Rippen; am oberen Ende ein einfacher Drahtring, am unteren Ende ein ähnlicher Ring, in welchem zwei  $1\frac{1}{2}$ " lange, aus einem umgebogenen Blechstreifen gebildete Quasten eingehängt sind.

134. Lederner Leibgurt mit Amuletten. Ein 5' langer,  $\frac{1}{2}$ " breiter Riemen, einen doppelten Ring von 1' 5" Diameter bildend; enthält 8, mehrmals umwundene,  $\frac{1}{4}$ " breite Blechstreifen, nebst 4 Stück, auf Drahttringen hängende,  $3\frac{3}{4}$ " lange, den vorigen ähnliche, abgerundete, eiserne Quasten; dazwischen hängt an einem Drahttring ein Schildkrötenhäutstück.

135. 2' 1" lange Amuletten-Quaste. Vom Griffe herab hängen 4, 1' 7" lange Schnüre, welche mit einer Reihe flachen,  $\frac{1}{8}$ " breiten Eisenringeln verhängt sind. Die Enden sind mit 3" langen, ziegelrothen, aus schmalen Riemen angefertigten Lederquasten verziert.

136. 2' 4" langer,  $\frac{1}{8}$ " breiter Riemen, mit angehängter lederner,  $4\frac{1}{2}$ " langer, spatelig zugeschnittener Quaste, deren Rand beiderseits 2" hoch mit einer Doppelreihe flacher Eisenringelschnüre verbrämt ist.

137. 2' 2" langer, aus schmalen Riemen vierkantig geflochtener Gurt, mit 4,  $3\frac{1}{2}$ " langen, kopfartig geflochtenen Quasten. Zwei davon sind mit einem Eichhörnchen-Haarbüschel, die beiden anderen aber mit einem schwarzen Haarbüschel von  $2\frac{1}{2}$ " Länge verziert.

138. 4' 2" langer,  $\frac{3}{8}$ " breiter Ledergurt mit einer  $2\frac{1}{4}$ " langen,  $1\frac{3}{8}$ " breiten, aus 5 nacheinander folgenden angenähten Riemenchen dargestellten Quaste. An entgegengesetzter Seite sind eingehängt, eine  $2\frac{3}{4}$ " lange, 2" breite, flache Schildkrötenhäute, an deren einem Rande sind sechs,  $2\frac{3}{4}$ " lange, an Fäden hängende eiserne Stifte angebracht. Am Rücken der Schale deuten die durchbohrten Löcher, daß vier ähnliche Verzierungen angebracht waren, die aber nicht vorhanden sind. Rechts daneben ist ein 2" langes Fragment einer Rippe, nach aufwärts gerichtet, angenäht; links hängt die untere geippte Hälfte eines (Nr. 95 ähnlichen) Gazellenhorns, an dessen Ende ein weißer Haarbüschel mittelst eines eisernen Stiftes befestigt ist.

139. Ein 4' 5" langer, aus 4 schmalen, ineinander geflochtenen Lederriemen bestehender Gurt mit Schlupfen, und drei,  $3\frac{1}{2}$ " langen, gabelig gespaltenen Riemen-Quasten. In der Mitte des Gurtes ist eine kleine,  $2\frac{3}{8}$ " lange,  $2\frac{1}{8}$ " breite,  $1\frac{5}{8}$ " hohe Schildkrötenhäute eingehängt. Darneben rechts hängt an einem Drahttring ein  $2\frac{1}{4}$ " langes,  $1\frac{1}{4}$ " breites, an den Ecken abgerundet geschnittenes Lederstück, und ein kleines Hautstück mit 4 langen, borstigen Haaren; links eine kleine,  $1\frac{7}{8}$ " breite,  $2\frac{1}{8}$ " hohe, birnförmige Kürbisflasche, nebst einer Löwen-Kralle.

## Armschmuck der Barri.

140. Ovaler,  $\frac{3}{4}$ " dicker,  $2\frac{1}{2}$ " hoher,  $4\frac{3}{4}$ " langer,  $3\frac{1}{4}$ " breiter Armring von Eisenblech.

141. dto.  $\frac{1}{2}$ " dicker,  $1\frac{3}{4}$ " hoher, 4" langer,  $3\frac{3}{4}$ " breiter, ovaler Armring.

142.  $\frac{5}{8}$ " dicker,  $3\frac{1}{2}$ " breiter, dreiflächig, scharfkantig geschnittener eisener Armring.

143. Aehnlicher,  $\frac{3}{4}$ " dicker,  $3\frac{3}{4}$ " breiter Armring.

144. Ovaler, vorigem ähnlicher,  $\frac{1}{2}$ " dicker,  $4\frac{1}{8}$ " langer,  $3\frac{3}{4}$ " breiter Armring.

145. dto. dto.  $\frac{1}{2}$ " dick,  $3\frac{3}{4}$ " lang und  $3\frac{1}{2}$ " breit.

146. Eisernes, vierkantig geschmiedetes, einem Achter ähnlich geformtes Armband mit Amuletten, an deren vorne aufwärts gebogenen Enden steckt aufgestülpt 1" langer, weißlicher Schwanzbüschel des in der Sandwüste lebenden, dort Sherbooa genannten Springhosen. P. T. Herr Knoblecher brachte ein derlei medizinisches Thierchen lebend bis nach Laibach, wo es von dem ebenfalls lebend mitgebrachten Schneumon so beschädigt worden ist, daß es abtand. Es ist zwar ausgestopft worden, leider aber als incomplet zur Aufstellung nicht geeignet.

147. Eisener vierkantiger,  $2\frac{1}{4}$ " breiter Halbring, links  $\frac{5}{8}$ " seitwärts, dann nach vorne gebogen in einem  $7\frac{1}{2}$ " langen, gerade ausgehenden runden Draht endend, daselbst ein  $3\frac{1}{2}$ " langer, schwarzbrauner Schwanzhaarbüschel aufgestülpt ist.

148. 3' 5" langer Armschmuck, bestehend aus einem, mit einer Schlupfen versehenen, geflochtenen Riemen; daran sind schmale, schwarzbraune, feinhaarige Lederstreifen der Art umwunden, daß es eine schöne, 2' lange Ruthe bildet. Der  $4\frac{1}{2}$ " lange Griff ob derselben ist mit schmalen Eisenblechstreifen umwunden.

149. 1' 10" langer, geflochtener Riemen, an dessen mit einem gewundenen Blechkopf versehenen Ende ist ein 1' 8" langer Büschel, bestehend aus steifen, schwarzen, roßhaarähnlichen, zu zwei und zwei zusammengeflochtenen Haaren, angebracht.

(Schluß folgt.)